

	<p>Objekt: Spatha mit erhaltener Scheidenumwicklung aus Bast</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Frühes Mittelalter</p> <p>Inventarnummer: F 83,88-2</p>
--	--

Beschreibung

Nicht nur die Spatha selbst, sondern auch ihre Scheide war technisch durchdacht. Sie bestand aus zwei mit Fell ausgekleideten hölzernen Hälften, die mit Leder oder Bast umwickelt wurden. Die Streichrichtung der Fellhaare zum Ort verhinderte ein Herausrutschen der Spatha. Das Ortband und die Scheidenrandbeschläge hielten die Holzhälften zusammen, Riemendurchzüge fixierten den Schwertgurt. Die organischen Teile der Scheide blieben nur in Ausnahmefällen erhalten.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen, Holz, Bast
Maße: Länge: 87,7 cm, Breite: 5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	6. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Oberflacht

Schlagworte

- Hieb- und Stichwaffe
- Spatha

Literatur

- Sabrina Feickert, Fabian Haack, Thomas Hoppe, Klaus Georg Kokkotidis, Matthias Ohm, Nina Willburger (2018): Eine neue Waffe Entwicklung und Einsatz des Schwertes von der Bronze- bis in die Frühe Neuzeit. Darmstadt, S. 22